

ADAC

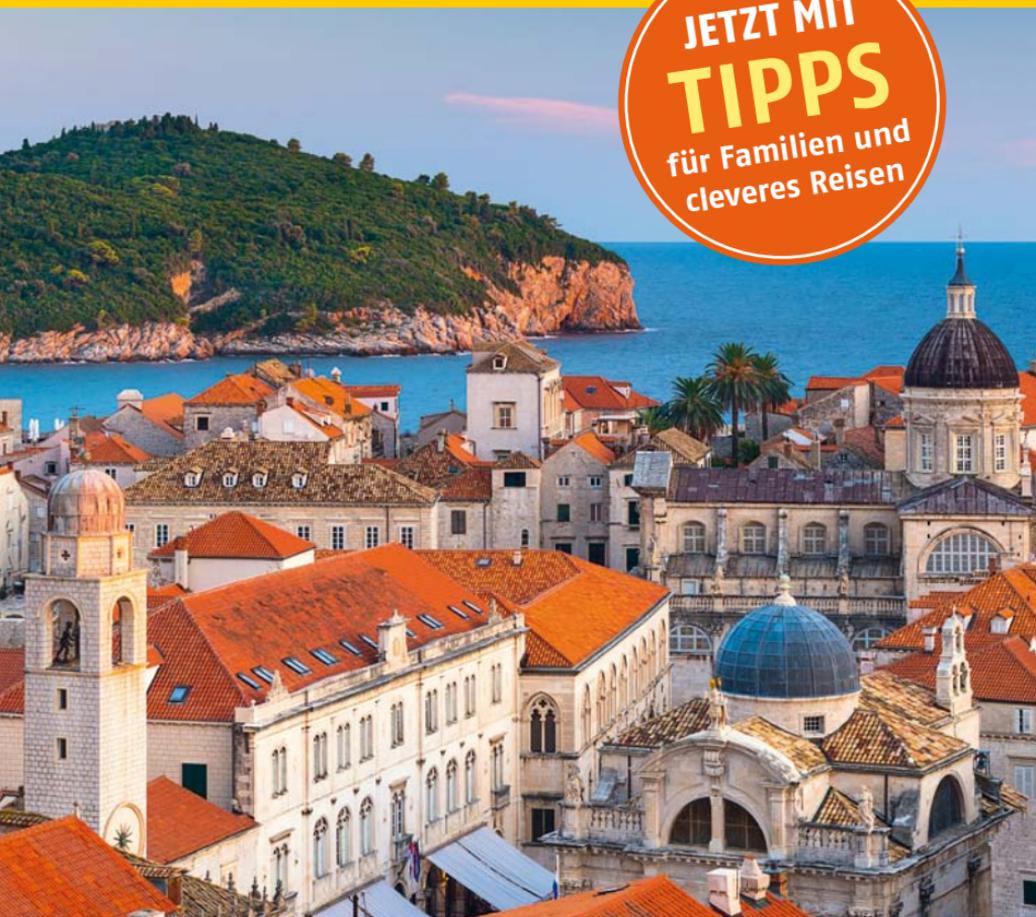
Reiseführer *plus*

DALMATIEN

Dubrovnik Split Zadar

Städte und Dörfer • Museen • Kirchen • Strände
Naturschönheiten • Festivals • Hotels • Restaurants

JETZT MIT
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Dalmatien

Dubrovnik Split Zadar

Städte und Dörfer • Museen • Kirchen • Strände
Naturschönheiten • Festivals • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Peter und Rainer Höh



□ Intro

Dalmatien Impressionen 6

Auf Europas Sonnenbalkon

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Stadtfest, wandern, Kanu fahren

8 Tipps für die ganze Familie 14

Klettern, tauchen, Kraken treffen

□ Unterwegs

Zadar und das nördliche Dalmatien – alte Hauptstädte und atemberaubende Naturschönheiten 18

- 1 Zadar 18**
Rund um den Narodni trg 20
Das antike Zentrum 22
Entlang der Stadtmauer 24
- 2 Ugljan 26**
Preko 26
Ugljan 26
Kukljica 26
- 3 Pašman 27**
Pašman und Kraj 27
Tkon 29
- 4 Iž 30**
- 5 Dugi Otok 30**
Sali 31
Der Insel Süden 31
Der Insel Norden 31
- 6 Sestrunj, Molat, Ist 33**
- 7 Kornaten-Archipel 34**
- 8 Nin 37**
- 9 Nationalpark Paklenica 39**
- 10 Nationalpark Plitwitzer Seen 41**

Die norddalmatinische Küste von Biograd na Moru bis Vodice – ein Paradies für Wassersportler 44

- 11 Biograd na Moru 45**
- 12 Pakoštane 47**
Vransko jezero 47
Vrana 47
- 13 Pirovac 48**
- 14 Murter 48**
- 15 Vodice 51**

**Zwischen Šibenik und Trogir –
mittelalterliche Städte,
wilde Wasserfälle und beliebte
Badeorte**

53

- 16 Šibenik 53**
- 17 Nationalpark Krka 58**
Skradin 59
- 18 Archipel von Šibenik 60**
Prvic, Zlarin 60
Krapanj, Kaprije, Žirje 61
- 19 Primošten 61**
- 20 Rogoznica 63**
- 21 Trogir 64**
Vom Landtor zur Kathedrale 64
Rund um den Trg
Ivan Pavla II 67
An der Uferpromenade 67
Ausflug nach Čiovo 67
- 22 Kaštela 68**

**Split und sein Archipel –
eine Metropole im Römerpalast
und ein Inselparadies**

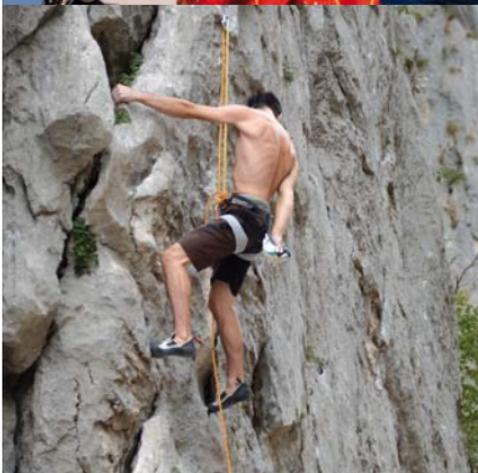
71

- 23 Split 71**
Diokletianspalast 72
Mittelalterliches Split 74
Museumsviertel 75
Berg Marjan 76
Salona, Klis und Sinj 76
- 24 Brač 77**
Supetar 78
Inselrundfahrten 78
- 25 Šolta 83**
- 26 Hvar 84**
Stari Grad 85
Vrboska und Jelsa 86
Hvar 86
- 27 Vis und Biševo 89**

**Mosor-Küste und Makarska-
Riviera – traumhafte Strände
vor einsamer Gebirgskulisse**

91

- 28 Omiš 91**
Cetina-Schlucht 92
- 29 Brela und Baška Voda 93**
- 30 Makarska 94**
Naturpark Biokovo 95
- 31 Tučepi, Igrane und
Gradac 97**





Rund um die Halbinsel Pelješac – der blühende Garten Dalmatiens und das bezauberndste aller Hafenstädtchen

99

- 32** Ploče und das Neretva-Delta 99
- 33** Neum 99
- 34** Trsteno 100
- 35** Pelješac 101
 - Ston 101
 - Inselrundfahrt 102
- 36** Korčula 104
 - Korčula 104
 - Rund um Korčula 105
 - Von Korčula nach Vela Luka 106

Dubrovnik und seine Inselwelt – die Perle der Adria und subtropische Eilande

109

- 37** Dubrovnik 109
 - Stadtbesichtigung 111
 - Stradun und Umgebung 113
 - Rund um die Placa Luža 114
 - Südliche Altstadt 116
 - Sommerfrische Lokrum 118
- 38** Cavtat 119
 - Konavle-Tal 120
- 39** Elaphiten-Archipel 121
 - Koločep 121
 - Lopud 121
 - Šipan 122
- 40** Mljet 122

Dalmatien Kaleidoskop

- Karstphänomene 36
- Glagoliza, Kyrylliza und die Christianisierung
des Balkans 38
- Wie Wasser Dämme baut 42
- Ein Paradies für Skipper 50
- Juraj Dalmatinac – kroatischer Baumeister
zwischen Gotik und Renaissance 57
- Die Weinberge von Primošten 62
- Altkroatische Kirchen 93
- Kleine Wiege der Menschenrechte 96
- Moreška – der wilde Säbeltanz von
Korčula 107
- Ein Kopf voller Wunder 114
- Wer serviert was? Gostionas, Konobas und
Kavanas 129

Karten und Pläne

- Norddalmatien vordere Umschlagklappe
- Süddalmatien hintere Umschlagklappe
- Zadar 19
- Norddalmatinische Inseln 28
- Šibenik 54

Trogir 64
Split 74
Mitteldalmatinische Inseln 82/83
Süddalmatinische Inseln 102/103
Dubrovnik 110

☐ Service

Dalmatien aktuell A bis Z 125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Service und Notruf 126
Anreise 127
Bank, Post, Telefon 128
Einkaufen 128
Essen und Trinken 128
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 131
Museen und Kirchen 132
Sport 132
Statistik 134
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Kroatisch für die Reise

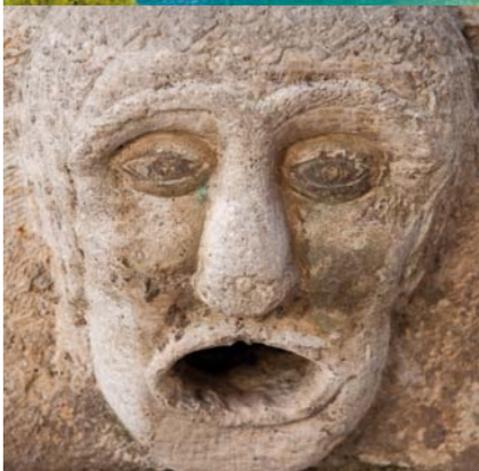
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



Dalmatien Impressionen

Auf Europas Sonnenbalkon

Der nach Süden hin immer schmaler werdende Küstenstreifen an der östlichen Adria trägt den Namen **Dalmatien** und ist Teil der 1991 proklamierten *Republik Kroatien*. Das Gebiet erstreckt sich zwischen Zadar im Norden und Dubrovnik im Süden. Es wird geteilt durch einen nur wenige Kilometer breiten Korridor bei Neum, der zu *Bosnien und Herzegowina* gehört. Die dalmatinische Küstenlandschaft ist der traditionelle Sonnenbalkon Europas: ein zerklüftetes, buchtenreiches Gestade, vor dem ein Labyrinth aus Hunderten von romantischen Eilanden liegt.

Urlaubsregion Dalmatien

Die dalmatinische Küste präsentiert sich schöner und verlockender denn je und ist noch einfacher und unbeschwerter zu bereisen als in der Vergangenheit. Mittlerweile reicht die Autobahn entlang der Küste bis nach Ploče, 2016 soll sie Dubrovnik im äußersten Süden erreicht haben. Und während in den Badeorten an der dalmatinischen Festlandsküste das Gedränge in den Sommermonaten recht groß ist, kann man auf den vorgelagerten Inseln sogar hier und dort noch manch einsamen Strand entdecken.

Hauptanziehungspunkt der dalmatinischen Küste ist Dubrovnik, die »Perle der Adria« mit mittelalterlichen Kirchen, Klöstern und Palästen. Hier landen die Kreuzfahrtschiffe beinahe im Stundenrhythmus. Überall in Dalmatien wurde in den letzten Jahren eifrig gebaut, viele wertvolle **Baudenkmäler** sind restauriert, **Hotelanlagen** modernisiert, neue Straßen geschaffen und vorhandene ausgebaut. An den Bürgerkrieg, der Anfang der 1990er-Jahre den Zerfall Jugoslawiens auslöste, erinnert fast nichts mehr.

Längst ist Kroatien kein Billigreiseziel mehr. Zu Zeiten Titos hatte man mit Erfolg auf Massentourismus gesetzt. Entlang der Küste entstanden riesige Campingplätze und gesichtslose Hotelburgen nach sozialistischem Einheitsmuster.





Oben: Folkloristische Tänzer – auf der Insel Korčula werden noch alte Traditionen wie der Moreška, ein wilder Säbeltanz, gepflegt

Unten: Malerisch drängen sich die Häuser von Primošten auf einem Inselberg zusammen

Links: Wie im Paradies – erfrischendes Bad an den Wasserfällen von Krka



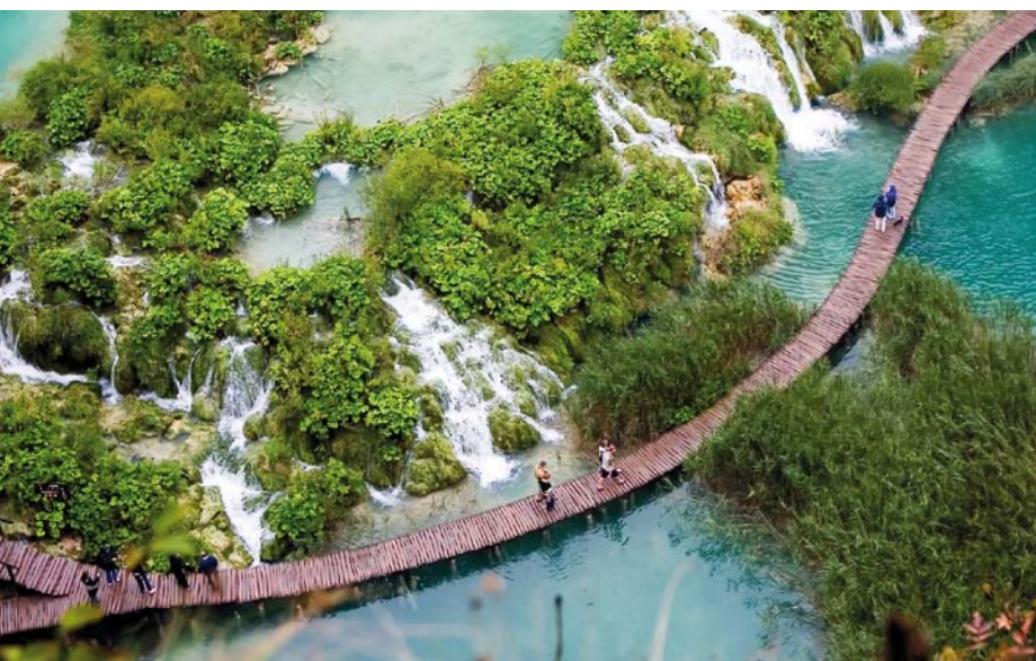


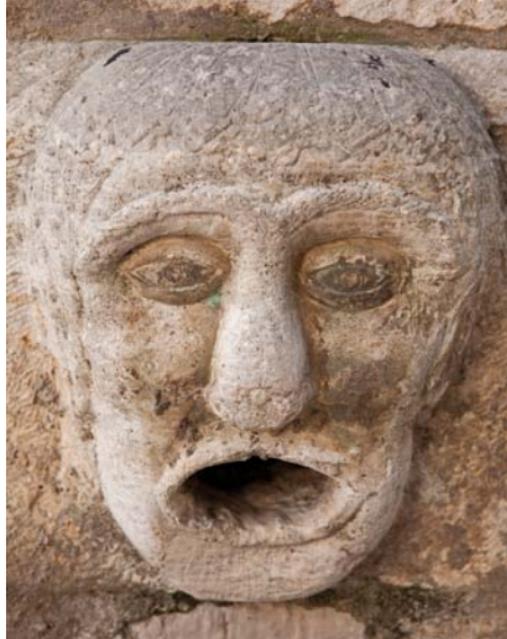
Heute legt man Wert auf **Qualität** und **Service**. Vielerorts hat man vergleichbare Regionen Italiens oder Spaniens bereits hinter sich gelassen. Auch die Preise liegen inzwischen auf dem Niveau anderer Mittelmeerregionen. Aber das ist Dalmatien auch wert, die Trumpfkarten der dalmatinischen Küste können sich sehen lassen. Über 1000 km Festlandsküste, fast **700 Inseln** und Inselchen mit noch einmal fast 4000 km Küstenlinie, das klarste und sauberste Wasser des Mittelmeers, ausgezeichnete Bedingungen für Taucher, Segler und Wassersportler, vielfältige **Naturlandschaften**, faszinierende Nationalparks, malerische **Altstädte** mit einer Fülle von Baudenkmalern, eine hervorragende und äußerst vielfältige Gastrono-

mie und vor allem: Überall trifft man auf überaus gastfreundliche Menschen.

Norrdalmatien – stille Inseln und wilde Berge

Von den zerklüfteten **Paklenica-Schluchten** bis zu den rauschenden Wasserfällen des **Nationalparks Krka** reicht Norrdalmatien. Und im Landesinneren liegen die Sinterterrassen des **Nationalparks Plitwitzer Seen**. Zentrum der Region ist **Zadar** mit einer unglaublichen Vielfalt an Baudenkmalern aus seiner langen Geschichte. Fruchtbare Hügelland mit malerischen Badeorten und mittelalterlichen Städten säumt die Küste, und die vorgelagerten Inseln sind ein Paradies für Wassersportler und Freizeitskipper. Diese





segeln bevorzugt im **Kornaten-Archipel**. Hier schaffen Hunderte unbewohnter Eilande und Riffe eine bizarre Kulisse von magischer Schönheit.

Oben: Auf zu neuen Ufern – die Inselgruppe der Kornaten, ein Archipel der kroatischen Adria, ist ein beliebtes Segelgebiet und steht seit 1980 unter Naturschutz

Unten: Auf dem belebten Platz vor dem Rathaus in Trogir trifft man sich gerne

Rechts oben: Unheimliches Geschöpf – an der Fassade des Franziskanerklosters in Dubrovnik ist ein in Stein gemeißelter Kopf eines antiken Wasserspielers zu bestaunen

Links unten: Sagenhafte Natur – unbedingt besuchen sollte man den Nationalpark Plitwitzer Seen

Mitteldalmatien – zwischen Fels und Meer

Das Herzstück Dalmatiens umfasst das Gebiet zwischen Trogir und dem Neretva-Delta: antike Ruinen, mittelalterliche Städte, malerische Buchten vor gewaltigen Küstengebirgen und stille Inselidyllen. Einen Höhepunkt gleich zum Auftakt setzt die mittelalterliche Museumsstadt **Trogir**. Zentrum der Region ist **Split**, die wohl einzige Metropole der Welt, die aus einem römischen Kaiserpalast, dem Diokletianspalast, hervorgegangen ist. Vor seiner Küste liegt das raue Eiland **Brač** mit dem faszinierenden Hochland **Vidova Gora** und dem ›Goldenen Horn‹, dem beliebtesten Strand Kroatiens, der sichel-



förmig 600 m weit ins kristallklare Meer ragt. Mit der Schönheit der Inseln konkurriert die Küste – die einstige Piratenfestung **Omiš**, hinter der sich die wildromantische Cetina-Schlucht öffnet, das steil aus dem Meer aufragende *Omiško-Gebirge* und die berühmte **Makarska-Riviera**, die sich über 50 km von Brela bis fast zum Delta der Neretva erstreckt. Dank langer, von Pinienwäldern und subtropischer Vegetation gesäumter Strände ist sie die kroatische Badeküste par excellence.

Süddalmatien – Festungsstädte und subtropische Paradiese

Als mildes, subtropisches Idyll mit viel besuchten Städten, üppig grünen Inseln und einsamen Baderevieren präsentiert sich Süddalmatien, das als schmaler Küstenstreifen vom Neretva-Delta bis zur Bucht von Kotor reicht. Hinter der blühenden Gartenlandschaft des **Neretva-Deltas** folgt – für den Reisenden kaum merklich – der schmale bosnische Korridor mit dem Ferienzentrum *Neum* und kurz danach die Abzweigung zur Halbinsel **Pelješac** mit der längsten Festungsmauer Europas bei der Ortschaft Ston. Gegenüber steigt wie eine Fata Morgana die trutzige Inselzitadelle **Korčula** aus dem Meer, ein Touristenmagnet ersten Ranges. Unbestreitbarer Höhepunkt ist **Dubrovnik**, die ›Perle der Adria‹. Unmittelbar vor ihren Toren wartet der subtropische Archipel der **Elaphiten** auf Erholungsuchende. Und als krönender Abschluss erhebt sich wie ein leuchtender Smaragd

aus dem Blau der Adria **Mljet** mit seinem Nationalpark, zwei verträumten Salzseen und einer ›Insel auf der Insel‹, die durch eine paradisiisch gelegene Klosterfestung fasziniert.

Zwischen Orient und Okzident

Die Trennlinie zwischen Orient und Okzident verläuft quer über den Balkan. Die Spaltung, die bis in die Gegenwart zu Krieg und Völkermord führt, hatte bereits 395 mit der Teilung des **Römischen Reiches** in Ost- und Westrom begonnen. Weiter vertieft wurde die Kluft durch die allmähliche Abspaltung der griechisch-orthodoxen von der römisch-katholischen Kirche, die im griechischen Schisma von 1054 endgültig vollzogen wurde.





Oben: Selbst in der Hochsaison findet man noch stille Plätzchen an Dalmatiens Küste

Links Mitte: Aufgeigen wie früher – nur in und um Dubrovnik wird die Lijerica, eine dreisaitige Streichlaute, heute noch gespielt
Links unten: Ein Meer aus Dächern, Kuppeln und Türmen – bei Sonnenuntergang erglänzt Dubrovnik in goldenem Licht

Während die Kroaten und Slowenen der **römisch-katholischen Konfession** angehörten, das lateinische Alphabet verwendeten und durch die abendländische Kultur geprägt wurden, übernahmen die Serben und Bulgaren den **orthodoxen Glauben**, die kyrillische Schrift und die byzantinische Kultur. Noch komplizierter wurden die Verhältnisse auf dem Balkan durch den Vorstoß der Osmanen im 16. Jh., die in den Gebieten südlich und südöstlich von Kroatien den **Islam** einführten. Diese vielschichtige kulturelle, religiöse, sprachliche und ethnische Spaltung des Balkans führte zu Spannungen, die im Vielvölkerstaat **Jugoslawien** mit eiserner Klammer und durch das Geschick Titos in Zaum gehalten werden konnten. Nach seinem Tod entluden sie sich in grausamen Konflikten.

Prägend für das heutige Bewusstsein der Kroaten wurde aber auch die weitere Entwicklung ihres eigenen Territoriums. Der erste Herrscher eines vereinigten **Kroa-**

tien war **Fürst Tomislav** (910–928). 180 Jahre lang blühte das Land unter seinen eigenen Königen. 1102 verlor es durch die ›Pacta conventa‹ seine **Unabhängigkeit** und wurde bis in jüngste Zeit von fremden Mächten regiert: am längsten von Ungarn, Venedig, dem Habsburger Reich und von den Serben. Jahrhundertlang kämpften die Kroaten um ihre **Autonomie** und um die **Erhaltung ihrer nationalen Identität**. 1991 schließlich – nach genau 900 Jahren – erlangten sie ihre **Unabhängigkeit** wieder. Mit großem Stolz und Nationalbewusstsein bringen sie nun den ausländischen Gästen die landschaftlichen und kulturellen Schönheiten näher, mit denen Kroatien so reich gesegnet ist.

Ausblick

Am 1. Juli 2013 ist Kroatien als 28. Mitglied der Europäischen Union beigetreten und hat damit ein neues Kapitel in seiner wechselhaften Geschichte aufgeschlagen. Von diesem Schritt erhofft sich Kroatien, das wie viele andere Länder der EU seit einigen Jahren unter Rezession und hoher Arbeitslosigkeit leidet, seine Wirtschaft anzukurbeln und neue Investoren ins Land zu holen. Auch für den Tourismus, seit Jahrzehnten der wichtigste Wirtschaftszweig des Landes, verspricht man sich neue Impulse.



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Geheimtipp auf Dubrovniks Straßen

Ihr größtes Fest feiern die Einheimischen in einer Zeit, in der sich nur eingeweihte Kulturfreunde in die Stadt verirren, nämlich am 3. Februar (→ S. 131). So ist das Fest des Heiligen Blasius, das schon seit 1190 mit einer wunderschönen Prozession begangen wird, noch immer fest in einheimischer Hand, obwohl es als einzigartiges religiöses Schauspiel seit 2009 sogar auf der UNESCO-Liste des ›immateriellen Weltkulturerbes‹ steht.



2 Eine Nacht im Leuchtturm

Etliche Leuchttürme an der kroatischen Küste kann man heute als Unterkunft mieten. Wer körperlich fit ist und es besonders abgechieden mag, sollte sich für den 1875 errichteten Leuchtturm auf Palagruža entscheiden, das vom Festland am weitesten entfernte Eiland. Der Transfer ab Korčula (→ S. 104) dauert drei Stunden. www.lighthouses-croatia.com

Auf Winnetous Spuren 3

In den frühen 1960er-Jahren verwandelte sich der Kaluderovac im Nationalpark Plitwitzer Seen (→ S. 41) in den ›Silbersee‹ Karl Mays. Die Schluchten des Nationalparks Paklenica (→ S. 39) dienen als Kulisse für weitere Winnetou-Folgen. Alle Drehorte finden Sie unter www.winnetous-spuren.de. Kanutouren auf dem Fluss Zrmanja alias ›Rio Pecos‹ bieten beispielsweise das ›Riva Rafting Centar‹ (www.riva-rafting-centar.hr) in Obrovac und ›Novi Commerce‹ in Novigrad (www.f-zrmanja.com) an.



Gefährliche Fallwinde 4

Dass mit der ›Bora‹, dem eiskalten, mit Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h von den Bergen herabfegenden Fallwind nicht zu spaßen ist, wissen nicht nur Segler, die dann schleunigst den nächsten Hafen aufsuchen. Auch die Besucher kleinerer Inseln sollten mit der Bora rechnen: Sie kann nämlich ohne Vorwarnung den Fährverkehr für Tage lahm legen und Straßensperrungen verursachen.



5 Segelwandern vor Zadar

Die abwechslungsreiche Inselwelt des Archipels von Zadar (→ S. 18) lernt man wunderbar auf einer Kreuzfahrt kennen. Wanderlustige Passagiere entscheiden sich gern für den historischen Motorsegler ›Ribic‹. In der Vor- und Nachsaison geht es eine Woche lang bei angenehm milden Temperaturen von Insel zu Insel, auf denen tagsüber gewandert wird: An Steilküsten entlang, zu Festungen und auf hohe Gipfel mit grandiosem Meerblick. Buchen können Sie beispielsweise unter www.frosch-sportreisen.de.

Natur aus der Klosterapotheke 6

Schon 1317 gegründet wurde Europas ›dienstälteste‹ Apotheke im Innenhof des Franziskanerklosters Mala Braca von Dubrovnik (→ S. 109). In den hier verkauften Naturprodukten stecken 700 Jahre arzneikundliches Wissen der Klosterbrüder. Genießen Sie die die nach althergebrachten Rezepturen zubereiteten Cremes, Essenzen und Arzneien wie Rosmarincreme und Mandelöl: Mehr ›Bio‹ geht nicht! www.malabraca.wix.com/malabraca



7 Galerie des Friedens

Die Schäden des Bürgerkriegs sind in Dubrovnik weitgehend beseitigt. Umso beeindruckender ist ein Besuch der ›Galerie War Photo Limited‹ in einer Seitenstraße des Stradun (Antuninska 6), das nicht nur die Zerstörungen vor Ort dokumentiert, sondern an die Schrecken des Krieges weltweit erinnert. www.warphotoltd.com

Vorsicht Landminen! 8

Bis 2019 soll Kroatien völlig von den gefährlichen Hinterlassenschaften des Bürgerkriegs der 1990er-Jahre geräumt sein, doch im Hinterland müssen sich Wanderer nach wie vor in Acht nehmen. Schilder mit rotem Dreieck und Totenkopfmotiv warnen vor bekannten Minenfeldern.



Urlauber in Dalmatien sollten besonders auf der Insel Vis sowie im Velebit-Gebirge zwischen Gospić und Obrovac, im Hinterland von Zadar in Richtung Šibenik sowie rund um Drniš in Richtung Peručko jezero Vorsicht walten lassen. Aktuelle Information und Kartenmaterial erhalten Sie beim Minenräumdienst HCR (www.hcr.hr).



8 Tipps für die ganze Familie

1 Große Falkenshow

Das Falknerzentrum ›Sokolarski Centar‹ bei Šibenik (→ S. 53) dient sowohl als Auffangstation, in der kranke Greifvögel gepflegt und ausgewildert werden, als auch als ein Zentrum zur Ausbildung von Greifvögeln. Besonders aufregend für Kinder sind Vorführungen der mittelalterlichen Kunst der Falknerei. *Škugori bb, Dubrava kod Šibenika, ca. 7 km südöstlich von Šibenik, Tel. 091/506 76 10, www.sokolarskicentar.com. Öffnungszeiten siehe Homepage. Erwachsene rund 40 HRK, Kinder rund 30 HRK.*



2 Märchen auf Kroatisch

Was das traditionsreiche Puppentheater ›Kazalište lutaka Zadar‹ im Zadarer Stadtteil Jazine aufführt, verstehen Kinder auch ohne Sprachkenntnisse. Schließlich sind viele Märchenklassiker wirklich international. ›Crvenkapica‹ heißt zum Beispiel das Märchen von Rotkäppchen und dem Wolf, und wovon die Geschichte von ›Robinzon‹ handelt, wissen Ihre Sprösslinge sicher auch. *Sokolska 1, Zadar, Tel. 023/31 91 81, www.klz.hr. Vorstellungen So 11 Uhr, Eintritt 20 HRK.*

3 Die Bären sind los!

Kroatiens ›Bärenhof‹ Kuterevo liegt im Velebit-Gebirge, etwa 30 Kilometer von der Küste und Senj entfernt. Hierher bringt man verletzte oder von ihrer Mutter verlassene Jungbären, um sie später wieder auszuwildern. Bis dahin kann man sie in artgerecht großen Gehegen bestaunen. Besonders beliebt sind die kleinen tapsigen Bärenkinder. *Pod crikovom 103, Kuterevo, Tel. 053/79 92 22, www.baerenfreunde-kuterevo.de. Mai–Nov. Sonnenauf- bis -untergang. Eintritt 25 HRK.*





4 Abenteuer im Hochseilgarten

Im ›Adventure Park‹ bei Zadar (→ S.18) sind Klettermaxe gut aufgehoben, denn hier können sie über Strickleitern und auf schwankenden Seilbrücken einen Fichtenwald erforschen. Für Sicherheit ist natürlich gesorgt. *Kožino bb, Kožino, Tel. 091/9 04 91 85, www.adventure-park.com. Öffnungszeiten siehe Homepage. Eintritt 90 HRK.*

Kinderparadies Šibenik 5

Ende Juni bis Anfang Juli gibt es in Dalmatien wohl keinen spannenderen Ort für Kinder als Šibenik. Dann findet hier nämlich zwei Wochen lang das ›Internationale Kinderfestivak‹ (→ S.131) statt, mit Puppentheater, Filmvorführungen, Musik, Workshops, Mal- und Bastelwettbewerben sowie vielen weiteren Attraktionen. *Šibenik, Tel. 022/21 31 45, www.mdf-sibenik.com*

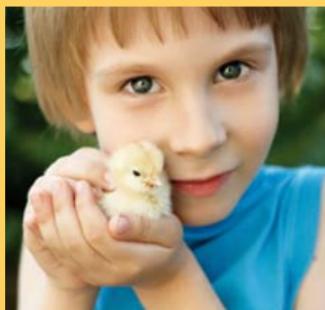


6 Für junge Seepferdchen

Ab welchem Alter können Kinder die Welt unter Wasser kennenlernen? Mit dem Kurs ›PADI Bubblemaker‹ der Tauchschule ›Croatia Divers‹ in Korčula (→ S.104) ist das schon ab 8 Jahren möglich: Wer noch nie unter Wasser war, bucht am besten erst mal diesen zweistündigen Schnuppertauchkurs. Ab 10 Jahren ist man für das Juniorprogramm qualifiziert und kann das Zertifikat ›PADI Junior Open Water Diver‹ erwerben. *Obala 1, Vela Luka, Korčula, Tel. 020/8135 08, www.croatiadivers.com. April–Okt. Schnuppertuchkurs rund 400 HRK, mehrtägige Juniorprogramme ab rund 2500 HRK.*

Bauernhof mit Streichelzoo 7

›Agroturizam Kalpić‹, ein Öko-Bauernhof der Familie Kalpić im Hinterland von Šibenik, ist wunderbar zum Spielen, Herumtollen und Tierestreicheln geeignet. Auch Feigen darf man hier frisch von den Bäumen pflücken, und sie schmecken natürlich wunderbar. *Kalpici 4, Radonić, 17 km nordöstlich von Šibenik abseits der Straße nach Knin, Tel. 091/584 55 20, www.kalpic.com*



8 Bei Kraken und Rochen

In den Tanks des Meeresaquariums Dubrovnik (→ S.112), das in die alte Festungsmauer von Sv. Ivan am alten Hafen integriert wurde, können Kinder nicht nur Nemo und die bunte Korallenwelt seiner Freunde bestaunen, sondern auch die einheimische Meeresfauna der Adria kennen lernen. Wer guckt am grimmigsten? Natürlich die Muräne in ihrer Felsspalte. *Damjana Jude 2, Dubrovnik, Tel. 020/32 39 78, www.imp-du.com. Mai–Sept. tgl. 9–21, sonst tgl. 9–16 Uhr. Erwachsene rund 40 HRK, Kinder rund 20 HRK.*



Unterwegs

*Korčula fasziniert durch sein geschlossenes
mittelalterliches Stadtensemble*





Zadar und das nördliche Dalmatien – alte Hauptstädte und atemberaubende Naturschönheiten



Das ›Tor nach Dalmatien‹, **Zadar**, ist überreich mit prachtvollen Palästen, Kirchen und Klöstern aus seiner langen Geschichte gesegnet. Wie ein Postkartenedyll liegt die alte Hauptstadt auf einer von Mauern geschützten Halbinsel. Mit der Hochebene *Ravni Kotari* besitzt sie ein fruchtbares Hinterland – und mit den grünen Inseln Ugljan und Pašman zwei schwimmende Gärten, die seit alters ihre Märkte beliefern. Vor der Küste erheben sich Hunderte von kleineren und größeren, meist unbe-

wohnten Eilanden aus der Adria. Obwohl der *Archipel von Zadar* der landschaftlich vielfältigste Dalmatiens ist, spielt der Tourismus noch keine allzu große Rolle. **Ugljan, Pašman, Dugi Otok** und all die anderen Inseln bieten zwar nur wenige Unterkünfte, versprechen aber geruhsame Urlaubstage in Abgeschiedenheit. Und das Inselreich des sich südlich anschließenden **Kornaten-Archipels** ist ein wahres Paradies für Segler. Nördlich von Zadar liegt die alte Königsstadt **Nin**, die Wiege der kroatischen Nation, mit einzigartigen Baudenkmalern. Nicht weit entfernt erstreckt sich der grandiose **Nationalpark Paklenica**, wo schroffe Schluchten das wilde *Velebit-Gebirge* durchschneiden. Im Landesinneren fasziniert der seit ›Winnetou‹ weltberühmte **Nationalpark Plitwitzer Seen** mit seiner Seenlandschaft und den Sinterterrassen, über die sich zahllose Wasserfälle in die Tiefe stürzen.

1 Zadar

»Eine tagtägliche Demonstration der Freude am Dasein. Eine schier kultische Prozession der offenen Blicke, der Neugier und der Freundschaft, ein mitreißendes Manifest der Lebensform Stadt, die nicht trennt, sondern zusammenführt.«

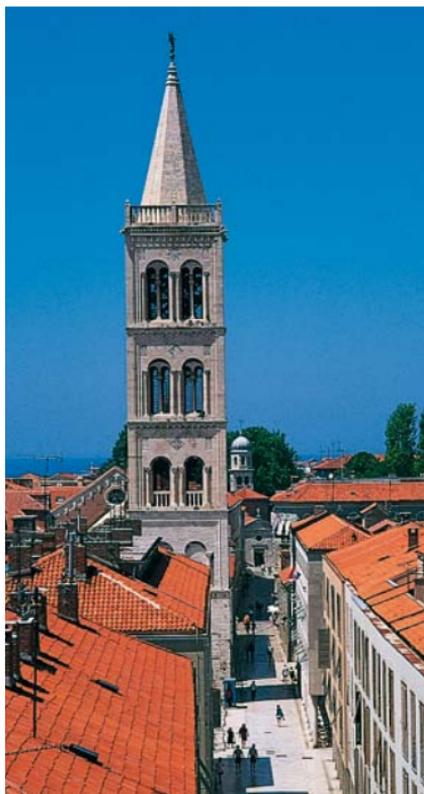
Stephan Vajda

Der Hafentort Zadar (92.000 Einw.) ist nach Split die zweitgrößte Stadt der dalmatischen Küste und das wichtigste Handelszentrum Norddalmatiens. Auf einer etwa 1000 m langen und 500 m breiten Landzunge liegt das historische Zentrum, in dem von den Römern bis zu den Venezianern alle Herrscher ihre Spuren hinterlassen haben. Von den etwas gesichtslosen modernen Vierteln führen eine Straße und eine Fußgängerbrücke hinüber in die Altstadt. Hier schlägt das Herz

von Zadar. Tag für Tag strömen viele Tausend Menschen aus dem Umland und den vorgelagerten Inseln hierher und verwandeln Gassen, Plätze und Märkte in ein brodelndes, buntes und vitales Durcheinander – ein faszinierendes Schauspiel mediterraner Lebensfreude.

Geschichte Das von Illyrern gegründete Zadar wurde im 4. Jh. v. Chr. als **Idassa** erstmals schriftlich erwähnt. 200 Jahre später eroberte Rom den Ort und baute ihn unter *Augustus* und *Trajan* zur mächtigen **Municipium Jadera** aus. Im Zuge der Völkerwanderung drangen Slawen und Awaren in die Region vor. Als sie Salona bei Split zerstörten, wurde Zadar 614 neue **Hauptstadt Dalmatiens** (bis 1918). Dem südslawischen Stamm der Kroaten gelang es in der Folgezeit nicht, den Hafentort zu erobern, doch besiedelten sie das fruchtbare Umland und gründeten das christliche **Königreich Kroatien**. 1105

schließlich anerkannte Zadar die Herrschaft des ungarisch-kroatischen Königs *Koloman* und wurde als Bischofssitz mit Palästen, Kirchen und Klöstern ausgestattet. Die blühende Metropole erregte alsbald die Aufmerksamkeit **Venedigs**, das 1212 eine Flotte mit 480 Schiffen in die östliche Adria entsandte und die Stadt belagerte, eroberte und bis auf die Kirchen zerstörte. Nach einer langen Periode erfolgreicher Aufstände gegen die *Serenissima* verkaufte der letzte ungarisch-kroatische König *Ladislaus von Neapel* 1409 sein Reich für 10 000 Golddukat an die Republik Venedig. In venezianischer Zeit wurde der Hafenort durch zwei Kastelle und eine Wehrmauer stark befestigt. Dank der mächtigen Bollwerke gelang im 16. und 17. Jh. die erfolgreiche Verteidigung gegen die Osmanen. 1797, nach 600 Jahren venezianischer Herrschaft, fiel Zadar an **Österreich**, es folgte eine Zeit der wirtschaftlichen und kulturellen Blüte. Nach dem **Ersten Weltkrieg** sprach der 1920 abgeschlossene *Vertrag von Rapallo* Zadar Italien zu, das während des Krieges die gesamte kroatische Küste besetzt hatte. Erst nach dem **Zweiten Weltkrieg** gelangte die italienische Enklave an Jugoslawien. Nach der Gründung der **Republik Kroatien** 1991 riefen



Der Glockenturm von *Sveta Stošija* in Zadar ragt weit über die Altstadt Häuser empor

